

**YOUTHEUVISION - STÄRKUNG JUNGER MENSCHEN FÜR
EIN STÄRKERES EUROP**



REPORT

**Lokale Workshops zu Demokratie und
Aktiver Bürgerschaft**



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**



YouthEUVision Report

Lokale Workshops zu Demokratie und Aktiver Bürgerschaft

Projekt:

YouthEUVision: Stärkung der Jugendlichen für ein stärkeres Europa Kofinanziert durch die Europäische Union Exekutivagentur Bildung und Kultur der Europäischen Union (EACEA)

Projektpartner:

Youth Power Germany e.V. (YP DE) – Deutschland

Municipality of Egaleo (EGL) – Griechenland

Empower Plus (EMPOWER) – Rumänien

Associazione Arci Solidarietà Onlus (ARCI) – Italien

Asociacion CIFAL Malaga (CIFAL) – Spanien

DIANA – Diversité Intelligence Autonomie Neurodiversité Atypique – Frankreich

Associazione Salam Organizzazione Non Lucrativa di Utilità Sociale (SALAM) – Italien

Fundacion Sieneva (SIENEVA) – Spanien

“Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.”

Inhalt

Einleitung	4
Deutschland – Erfahrungsbericht– Youth Power Germany e.V	5
Rumänien – Erfahrungsbericht– Empower Plus (EMPOWER)	8
Italien - Workshopbericht - Associazione Salam Organizzazione Non Lucrativa di Utilità Sociale (SALAM)	10
Griechenland – Erfahrungsbericht– Municipality of Egaleo (EGL)	13
Frankreich – Workshopbericht - DIANA – Diversité Intelligence Autonomie Neurodiversité Atypique	15
Spanien – Erfahrungsbericht - Fundacion Sieneva (SIENEVA)	18
Spanien – Erfahrungsbericht - Asociacion CIFAL Malaga (CIFAL)	21
Italien – Workshopbericht - Associazione Arci Solidarietà Onlus (ARCI)	23

Einleitung

Dieses Dokument fasst die Ergebnisse und Erkenntnisse aus dem Arbeitspaket 2: Lokale Workshops des Projekts „Empower YOUth for a Stronger Europe – YouthEUvision“ zusammen, das von der Europäischen Union über die Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) kofinanziert wird.

Durch eine Reihe von acht lokalen Workshops, die in Deutschland, Griechenland, Italien, Spanien, Frankreich und Rumänien durchgeführt wurden, konnte das Projekt über 200 junge Teilnehmende einbinden.

Diese Workshops boten praxisorientierte Schulungen und moderierte Diskussionen, die darauf abzielten, die Teilnehmenden mit dem Wissen, den Fähigkeiten und der Motivation auszustatten, um eine aktive Rolle bei der Gestaltung der demokratischen Zukunft Europas zu übernehmen.

Jeder Workshop wurde an die spezifischen Herausforderungen und Gegebenheiten des jeweiligen lokalen Kontexts angepasst, um Relevanz und maximale Wirkung zu gewährleisten. Die Teilnehmenden setzten sich mit Themen wie demokratischen Grundsätzen, bürgerschaftlichem Engagement und gemeinschaftsorientierter Problemlösung auseinander unter Einsatz innovativer und interaktiver Methoden, die Zusammenarbeit und kritisches Denken fördern.

Dieser Bericht dient als umfassender Überblick über die Aktivitäten, Ziele und erzielten Ergebnisse dieser Workshops. Er beleuchtet die gemeinsamen Anstrengungen des YouthEUvision-Konsortiums und die transformative Kraft jugendlichen Engagements beim Aufbau eines inklusiveren und partizipativeren Europas.

Deutschland – Erfahrungsbericht– Youth Power Germany e.V

Titel: Demokratie und aktive Bürgerschaft – Viele Formen der Jugendbeteiligung

Veranstaltungsdatum: 22. November 2024

Ort: Berlin, Deutschland

Einleitung

Am 22. November 2024 veranstaltete Youth Power Germany e.V. einen dynamischen Workshop in Berlin, der sich mit dem zentralen Thema Demokratie und aktive Bürgerschaft beschäftigte. Mit jungen Menschen im Mittelpunkt des demokratischen Wandels verfolgte die Veranstaltung das Ziel, den Teilnehmenden ein tieferes Verständnis ihrer Rolle in der Gesellschaft zu vermitteln und ihnen praktische Werkzeuge an die Hand zu geben, um ihre Stimme in zivilgesellschaftlichen Angelegenheiten zu stärken.

Der Workshop betonte die Vielfalt der Jugendbeteiligung – von traditionellem politischem Engagement bis hin zu innovativen und kreativen Methoden wie digitalem Aktivismus und kulturellen Initiativen.

Durch eine Mischung aus interaktiven Diskussionen, historischen Rückblicken und kooperativen Aktivitäten entstand eine inspirierende Umgebung, in der die jungen Teilnehmenden ihr Potenzial als Gestalter*innen des Wandels erkunden konnten. Indem Berlins historische Wahrzeichen als Symbole demokratischer Widerstandskraft betrachtet und mit aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen verknüpft wurden, unterstrich der Workshop nicht nur die Bedeutung der Jugendbeteiligung in der Demokratie, sondern ermutigte die Anwesenden auch dazu, konkrete Schritte in ihren eigenen Gemeinschaften zu unternehmen.

Ziele

- Vorstellung verschiedener Formen der Jugendbeteiligung: zivilgesellschaftlich, politisch, institutionell, kreativ/kulturell und digital
- Förderung der kritischen Reflexion über demokratische Rollen
- Bereitstellung von Werkzeugen und Beispielen erfolgreicher jugendgeführter Initiativen
- Verknüpfung historischer Meilensteine Berlins mit aktuellen demokratischen Herausforderungen
- Förderung von Zusammenarbeit und kritischem Denken für zivilgesellschaftliches Engagement

Workshop-Aktivitäten

- Präsentationen und Diskussionen: Behandelten sechs Formen der Beteiligung sowie reale Jugendinitiativen

- Gruppenrecherche: Teilnehmende analysierten Fallstudien und präsentierten ihre Ergebnisse in kreativen Formaten
- Historische Einbindung: Diskussionen verknüpften Berliner Wahrzeichen (z. B. Berliner Mauer, Denkmal für die ermordeten Juden Europas, Denkmal für die im Nationalsozialismus verfolgten Homosexuellen) mit demokratischen Themen

Zentrale Ergebnisse

- Erweitertes Verständnis: Größeres Bewusstsein für die Bedeutung von Jugendbeteiligung in der Demokratie
- Praktische Fähigkeiten: Entwicklung umsetzbarer Pläne für Jugendpartizipation unter Nutzung von Foren, sozialen Medien und Kunst
- Gestärktes Empowerment: Gesteigertes Selbstvertrauen, Einfluss auf Veränderungen in der Gemeinschaft und Politik zu nehmen
- Verbindung zur Geschichte: Inspiration durch historische Bewegungen für heutiges Engagement und Aktivismus

Fazit

Der Workshop „Demokratie und aktive Bürgerschaft“ war ein eindrucksvolles Beispiel für die transformative Kraft der Jugendbeteiligung beim Aufbau widerstandsfähiger und inklusiver Demokratien. Durch die Verbindung von Theorie, historischen Einblicken und praxisorientiertem Lernen entstand ein ganzheitlicher Ansatz zur Auseinandersetzung mit den Herausforderungen moderner Demokratien.

Die Teilnehmenden verließen die Veranstaltung mit erweitertem Wissen über demokratische Systeme sowie mit praktischen Strategien, um Veränderungen zu bewirken – sei es durch Gemeindeforen, kreative Kunstformen oder digitalen Aktivismus. Die Einbindung des historischen Kontexts Berlins vertiefte ihr Verständnis für die Kämpfe und Errungenschaften demokratischer Bewegungen und erinnerte eindrucksvoll an die Bedeutung aktiver Bürgerschaft.

Der Workshop vermittelte jedoch nicht nur Wissen – er entfachte auch Inspiration und ein gestärktes Gefühl von Selbstwirksamkeit bei den Anwesenden. Viele äußerten ihre erneute Bereitschaft, sich in ihren Gemeinschaften zu engagieren und die gewonnenen Werkzeuge und Ideen anzuwenden. Dieses Ergebnis steht im Einklang mit den übergeordneten Zielen des YouthEU-Vision-Projekts und bekräftigt die Überzeugung, dass junge Menschen eine zentrale Rolle bei der Gestaltung einer gerechteren und partizipativeren Zukunft spielen.

Die Veranstaltung endete mit einem kollektiven Gefühl von Optimismus, während die Teilnehmenden neue Möglichkeiten für die Förderung demokratischer Werte und die Umsetzung positiver gesellschaftlicher Veränderungen entwarfen.

Rumänien – Erfahrungsbericht– Empower Plus (EMPOWER)

Berichtstitel: Demokratie in der Praxis – Lokaler Workshop

Veranstaltungsdatum: 19. Dezember 2024

Ort: Braşov, Rumänien

Einleitung

Im Rahmen des YouthEUvision-Projekts organisierte die Asociația Empower Plus einen lokalen Workshop in Braşov, Rumänien, um 30 junge Teilnehmende einzubeziehen und zu stärken – darunter 13 aus benachteiligten Verhältnissen wie Alleinerziehenden-Haushalten, ländlichen Regionen oder mit sozioökonomischen Herausforderungen.

Der Workshop zielte darauf ab, den Teilnehmenden grundlegendes Wissen und Fähigkeiten über demokratische Prozesse und aktive Bürgerschaft zu vermitteln.

Durch den Einsatz nicht-formaler Bildungsmethoden förderte die Veranstaltung aktive Beteiligung, kritisches Denken und ein Verantwortungsbewusstsein unter den Jugendlichen. Die Teilnehmenden wurden ermutigt, ihre potenzielle Rolle bei der Gestaltung der Zukunft ihrer Gemeinschaften und Europas zu erkunden und gewannen durch interaktive Aktivitäten und Simulationen praxisnahe Einblicke in demokratische Abläufe.

Ziele

- Vermittlung von Wissen über demokratische Systeme und deren Bedeutung
- Förderung von kritischem Denken und Kommunikationsfähigkeiten, um gesellschaftliche Probleme wirkungsvoll analysieren zu können
- Praktische Erfahrung durch Simulationen gesetzgeberischer Prozesse
- Förderung von Inklusion durch die Einbindung Jugendlicher aus vielfältigen Hintergründen mit Schwerpunkt auf Zusammenarbeit und geteilter Verantwortung

Workshop-Aktivitäten

1. Informationssitzung:

- Überblick über die Funktionen des Parlaments und den Gesetzgebungsprozess
- Gruppendiskussionen zu Problemen in der Gemeinschaft und möglichen Lösungen

2. Simulation der Gesetzeserstellung und Abstimmung:

- Gruppen entwickelten Gesetzesvorschläge zur Lösung von Herausforderungen in ihren Gemeinschaften
- Die Vorschläge wurden präsentiert, diskutiert, überarbeitet und zur Abstimmung gestellt

3. Parlamentssimulation:

- Die Teilnehmenden übernahmen verschiedene Rollen und simulierten den Gesetzgebungsprozess, indem sie Gesetze debattierten, modifizierten und verabschiedeten.

Verwendete Methoden

- Debatten: Betonung demokratischer Werte, der Jugendbeteiligung und der Auswirkungen von Entscheidungsprozessen
- Simulationen: Praktische Übungen zur Nachbildung von Gesetzgebungsprozessen und deren Verabschiedung.

Ergebnisse

- Vertieftes Verständnis für demokratische Systeme, parlamentarische Funktionen und Gesetzgebungsprozesse
- Entwicklung von kritischem Denken, Teamarbeit, Argumentationsfähigkeit und Verhandlungskompetenzen
- Ausarbeitung und Verabschiedung von vier Gesetzen zu Themen wie Umweltschutz, soziale Inklusion und Bildung

Wirkung

- Deutlich gesteigertes Engagement und gestärktes Selbstvertrauen bei den 13 Teilnehmenden aus benachteiligten Verhältnissen
- Die Teilnehmenden äußerten neue Perspektiven auf Demokratie und wurden inspiriert, aktive Rollen in ihren Gemeinschaften zu übernehmen

Fazit

Der Workshop „Demokratie in der Praxis“ zeigte eindrucksvoll das transformative Potenzial, das in der Stärkung junger Menschen durch erfahrungsbasiertes Lernen und inklusiven Dialog liegt. Durch die Kombination aus informativen Sitzungen, Debatten und praxisnahen Simulationen erhielten die Teilnehmenden wertvolle Einblicke in demokratische Systeme und ihre persönliche Rolle darin.

Die Initiative förderte ein starkes Gefühl von Gemeinschaft und geteilter Verantwortung insbesondere bei den Teilnehmenden aus marginalisierten Lebensrealitäten. Der Erfolg des Workshops unterstreicht das Engagement des YouthEUvision-Projekts, eine Generation informierter und aktiver Bürger*innen heranzubilden, die bereit sind, gesellschaftliche Herausforderungen anzugehen und sich für demokratische Werte stark zu machen.

Italien - Workshopbericht - Associazione Salam Organizzazione Non Lucrativa di Utilità Sociale (SALAM)

Berichtstitel: Demokratie und aktive Bürgerschaft – Lokaler Workshop

Veranstaltungsdatum: 24. November 2024

Ort: Isola del Gran Sasso d'Italia, Italien

Einleitung

Am 24. November 2024 fand im Rahmen des YouthEUvision-Projekts ein Workshop im Hauptsitz der Salam Association in Isola del Gran Sasso d'Italia statt. Ziel der Veranstaltung war es, Demokratie und aktive Bürgerschaft als zentrale Instrumente für die soziale Inklusion junger Menschen zu untersuchen mit besonderem Fokus auf der Förderung ihrer Beteiligung am zivilgesellschaftlichen Leben.

Der Workshop ermutigte die jungen Teilnehmenden, darüber nachzudenken, wie innovative Werkzeuge, partizipative Methoden und aktiver Dialog ihr Engagement gegenüber lokalen Institutionen und Gemeinschaften stärken können.

Die Veranstaltung diente als Plattform für junge Menschen, um ihre Ideen auszutauschen, ihr gesellschaftliches Umfeld zu analysieren und umsetzbare Vorschläge für eine demokratische und inklusive Entwicklung zu erarbeiten. Anhand von Praxisbeispielen unter anderem dem „Nationalen Zivildienst“ erhielten die Teilnehmenden wertvolle Einblicke in die Bedeutung zivilgesellschaftlicher Teilhabe und arbeiteten gemeinsam an der Entwicklung inklusiver Projekte.

Ziele

- Bewusstsein für zivilgesellschaftliche Teilhabe und ihre verschiedenen Formen schaffen
- Innovative Werkzeuge zur Einbindung junger Menschen in Demokratie und gesellschaftliches Leben identifizieren
- Den „Nationalen Zivildienst“ als Beispiel aktiver Jugendbeteiligung erkunden
- Lokale Institutionen analysieren, um neue demokratische und partizipative Ansätze zu entwickeln
- Partizipationsprojekte gemeinsam entwickeln, die lokalen Institutionen vorgeschlagen werden können

Workshop-Aktivitäten

Der Workshop war in drei Hauptteile gegliedert:

1. Begriffsanalyse:

- Untersuchung der Beteiligung am demokratischen Leben und Bewertung nationaler Modelle
- Identifikation von Stärken und Schwächen bestehender Beispiele

2. Kontextanalyse:

- Untersuchung lokaler Institutionen und ihrer Rolle bei der Einbindung junger Menschen
- Diskussion über Wege, wie Institutionen inklusiver und zugänglicher gestaltet werden können

3. Projektentwicklung:

- Durchführung von Rundtischgesprächen zur Entwicklung partizipativer Projekte, die auf Schulen, Gemeinden und den Nationalpark zugeschnitten sind
- Schwerpunkt auf der Einbindung jugendlicher Perspektiven, um die Beteiligung zu stärken

Wirkung und Ergebnisse

Der Workshop hatte einen nachhaltigen Einfluss auf die Teilnehmenden, indem er:

- eine Plattform bot, um ihre Standpunkte auszudrücken und gemeinsam umsetzbare Vorschläge zu entwickeln
- junge Menschen mit Fähigkeiten ausstattete, um Ideen auszutauschen, zusammenzuführen und inklusive Initiativen zu gestalten
- die Lücke zwischen Jugend und lokalen Institutionen überbrückte und ein Gefühl der Zusammenarbeit förderte

Zentrale Ergebnisse

- Größeres Selbstvertrauen der Teilnehmenden im Umgang mit Institutionen
- Vorschläge für inklusive Projekte wurden von lokalen Institutionen positiv aufgenommen
- Aktive Beteiligung an zivilgesellschaftlichen und kulturellen Initiativen im Dezember, darunter:
 - ❖ **Schulaktivitäten:** Sensibilisierung für demokratische Teilhabe durch Erzählrunden, geleitet von „neuen Bürger*innen“

- ❖ **Gemeindeprojekte:** Verteilung von Hilfspaketen an Bedürftige und Organisation inklusiver Weihnachtsveranstaltungen, zur Förderung des religiösen Dialogs und zur Bekämpfung von Rassismus

Fazit

Der Workshop zeigte eindrucksvoll die transformative Kraft von Zusammenarbeit, gemeinsamen Ideen und kollektiver Aktion zur Förderung von Demokratie und aktiver Bürgerschaft.

Die Teilnehmenden erlebten hautnah, wie demokratische Wege durch inklusiven Dialog und innovative Projektgestaltung entwickelt werden können.

Griechenland – Erfahrungsbericht– Municipality of Egaleo (EGL)

Titel: Demokratie und aktive Bürgerschaft – Lokaler Workshop

Veranstaltungsdatum: 14. Januar 2025

Ort: Abendschule von Aigaleo (Evening High School of Aigaleo)

Einleitung

Am 14. Januar 2025 veranstaltete die Gemeinde Egaleo im Rahmen des europäischen YouthEUVision-Programms einen Workshop an der Abendschule von Aigaleo. Die Veranstaltung brachte 44 junge Teilnehmende zusammen, um sich mit den Themen Demokratie und aktive Bürgerschaft auseinanderzusetzen – mit besonderem Fokus auf der Bedeutung der Jugendbeteiligung bei der Gestaltung ihrer Gemeinschaften und dem Beitrag zu einem stärkeren Europa.

Durch eine Kombination aus interaktiven Diskussionen, Gruppenübungen und Fallstudien bot der Workshop den Teilnehmenden eine Plattform zur Reflexion über ihre Rolle als aktive Bürger*innen. Sie wurden mit unterschiedlichen Formen der Partizipation vertraut gemacht – politisch, kulturell, digital und institutionell – und dazu angeregt, praktische Fähigkeiten zur Beteiligung zu entwickeln.

Diese Initiative verkörperte den Auftrag von YouthEUVision, junge Menschen als Gestalter*innen des Wandels zu stärken – durch Förderung von Zusammenarbeit, kritischem Denken und innovativer Problemlösung.

Ziele

- 1 Förderung der Jugendbeteiligung an demokratischen Prozessen
- 2 Stärkung der Teilnehmenden durch Wissen und praktische Fähigkeiten für aktive Bürgerschaft
- 3 Erkundung vielfältiger Formen der Jugendbeteiligung (z. B. politisch, kulturell, digital, institutionell)
- 4 Förderung von Zusammenarbeit, kritischem Denken und Teamarbeit unter den Teilnehmenden

Workshop-Aktivitäten

Einführungssitzung:

- Überblick über demokratische Teilhabe und ihre Bedeutung
- Diskussion über verschiedene Formen der Jugendbeteiligung (zivilgesellschaftlich, kulturell, digital, institutionell)

Interaktive Gruppenarbeit:

- Die Teilnehmenden analysierten sechs Praxisbeispiele erfolgreicher Jugendpartizipation
- Die kooperative Recherche förderte die Reflexion darüber, wie Gemeinschaften und Institutionen einbezogen werden können

Dynamische Übungen:

- Rollenspiele simulierten Entscheidungsprozesse und Beteiligungsszenarien
- Lebhaftige Diskussionen verknüpften demokratische Werte mit dem persönlichen Alltag der Teilnehmenden

Wirkung und Ergebnisse

- **Gestärktes Bewusstsein:** Die Teilnehmenden gewannen Einblicke in die Bedeutung der Rolle junger Menschen in demokratischen Prozessen
- **Kompetenzentwicklung:** Gruppenaktivitäten förderten kritisches Denken, Teamarbeit und Kommunikationsfähigkeiten
- **Gemeinschaftsbildung:** Die Veranstaltung stärkte Zusammenarbeit und ein gemeinsames Ziel unter den Teilnehmenden
- **Praxisbezug:** Die Teilnehmenden verließen den Workshop mit konkreten Strategien, um sich in lokalen Gemeinschaften und demokratischen Institutionen zu engagieren

Fazit

Der Workshop erreichte seine Ziele, nämlich Bewusstsein zu schaffen, Fähigkeiten zu stärken und bei den Teilnehmenden ein Gefühl für aktive Bürgerschaft zu fördern. Indem jungen Menschen praktische Werkzeuge und Strategien an die Hand gegeben wurden, motivierte die Veranstaltung sie dazu, einen bedeutungsvollen Beitrag zu ihren Gemeinschaften und zur demokratischen Landschaft Europas zu leisten.

Das transformative Potenzial von Jugendbeteiligung wurde deutlich sichtbar und unterstrich die Kraft von Zusammenarbeit, kritischer Reflexion und partizipativen Methoden bei der Gestaltung einer inklusiveren und demokratischeren Zukunft.

Frankreich – Workshopbericht - DIANA – Diversité Intelligence Autonomie Neurodiversité Atypique

Titel: Jugendperspektiven auf Demokratie: Politische Teilhabe stärken

Veranstaltungsdatum: 19.–20. Dezember 2024

Ort: Paris, Frankreich, in Zusammenarbeit mit einer örtlichen Schule im Rahmen der Initiative „Jour de Handicap“

Einleitung

Der Workshop befasste sich mit dem dringenden Thema der sinkenden Wahlbeteiligung junger Menschen in Frankreich. Umfragen zeigen, dass sich über zwei Drittel der 18- bis 24-Jährigen bei den Präsidentschaftswahlen 2022 nicht ausreichend repräsentiert fühlten. Ziel des Workshops war es, diese Lücke zu schließen, indem den Teilnehmenden Wissen, Werkzeuge und das nötige Selbstvertrauen vermittelt wurden, um demokratische Institutionen wirksam mitzugestalten.

Durch eine Mischung aus Diskussionen, interaktiven Aktivitäten und Praxisbeispielen wurden die Teilnehmenden dazu befähigt, über ihre Rolle in der Demokratie zu reflektieren und innovative Strategien für politisches Engagement zu entwickeln. Besonderer Wert wurde auf Inklusivität, Kreativität und den Einsatz von Technologie gelegt, um Politik für junge Menschen zugänglicher und attraktiver zu gestalten.

Ziele des Workshops

- Verständnis fördern: Vermittlung von Wissen über demokratische Prozesse und die Rolle junger Menschen darin.
- Handlungsfähigkeit stärken: Kritisches Denken anregen und die Entwicklung von jugendgeleiteten Initiativen fördern.
- Innovation anregen: Einsatz von Technologie und kreativen Methoden zur Förderung des politischen Engagements junger Menschen.
- Führungskompetenzen entwickeln: Stärkung von Führungsqualitäten, Zusammenarbeit und zivilgesellschaftlichem Engagement.

Workshopstruktur und Aktivitäten

Phase 1: Jugend und Demokratie verstehen

- Präsentation von Daten zu politischen Beteiligungstrends unter Jugendlichen, mit besonderem Fokus auf Hürden und Ungleichheiten bei der Wahlbeteiligung bei verschiedenen Wahlen.

Phase 2: Interaktive Workshops

- Kennenlernspiel & Einführung: Die Teilnehmenden teilten ihre Erwartungen und förderten eine offene, vertrauensvolle Atmosphäre.

Gruppenaktivität: „Wenn ich politische Macht hätte“

- Teams aus 2–3 Personen entwickelten Lösungsideen zu Themen wie Bildungsreform, Klimaschutz und Inklusion.
- Die Gruppen präsentierten ihre Ideen im Rahmen einer simulierten politischen Kampagne, gefolgt von Debatten.
- Erfolgsgeschichten und Inspiration: Vorstellung realer Beispiele für wirkungsvolles Jugendengagement.
- Entwicklung eines Fahrplans: Gemeinsames Brainstorming von Strategien, um Politik attraktiver zu gestalten – darunter Online-Plattformen, vereinfachte Prozesse und eine stärkere politische Bildung.

Phase 3: Datenerhebung und -auswertung

- Erhebung qualitativer Daten zu Hürden, Präferenzen und Strategien zur Verbesserung des politischen Engagements junger Menschen.

Workshopfragen

I. Was bedeutet Demokratie für dich?

II. Was sind die größten Hürden für junge Menschen, sich politisch zu beteiligen?

III. Wenn du politische Macht hättest, was würdest du für deine Generation priorisieren?

IV. Wie können Technologien wie KI und soziale Medien Politik inklusiver machen?

V. Welche Schritte können junge Menschen unternehmen, um lokale und nationale Politik zu beeinflussen?

Zentrale Erkenntnisse und Einsichten

1. **Demokratiebewusstsein:** Die Teilnehmenden entwickelten ein besseres Verständnis für demokratische Systeme und deren Bedeutung.
2. **Jugendliche Prioritäten für Veränderungen:**
 - Bildung: Einsatz für einen besseren Zugang zu relevanter und zeitgemäßer Bildung.
 - Klima: Fokus auf nachhaltige Entwicklung und entsprechende politische Maßnahmen.
 - Transparenz: Betonung der Notwendigkeit, die Kluft zwischen Institutionen und Bürger*innen zu überbrücken.

3. Hürden für politische Teilhabe:
 - Verwaltungsaufwand und bürokratische Hürden
 - Eingeschränkter Zugang zu Informationen
 - Wahrnehmung von Gleichgültigkeit seitens der Entscheidungsträger*innen

4. Rolle der Technologie: Künstliche Intelligenz, soziale Medien und Gamification wurden als transformative Werkzeuge für politisches Engagement identifiziert.

Empfehlungen und Handlungsansätze

- Entwicklung einer Online-Plattform für Politik: Zentralisierung von Informationen und Vereinfachung bürokratischer Prozesse.
- Förderung lokaler Jugendräte: Ermöglichung direkter Mitbestimmung junger Menschen in politischen Entscheidungsprozessen.
- Integration politischer Bildung: Einführung praxisnaher und ansprechender Bildungsangebote zur politischen Bildung.
- Unterstützung jugendgeleiteter Kampagnen: Förderung von Initiativen, die sich mit jugendrelevanten Themen befassen.
- Einsatz von Technologie und Medien: Nutzung KI-gestützter Tools und multimedialer Ansätze zur Vereinfachung politischer Inhalte und Verbesserung der Inklusion.

Fazit

Der Workshop „Jugendperspektiven auf Demokratie“ bot eine bereichernde Erfahrung und ermöglichte es jungen Teilnehmenden, Hürden zu überwinden und sich wirksamer in politische Prozesse einzubringen. Durch die Förderung von Inklusivität, Kreativität und praxisorientiertem Handeln wurde der Grundstein für eine lebendigere und repräsentativere Demokratie in Frankreich gelegt. Diese Initiative zeigte eindrucksvoll das Potenzial jugendgeleiteter Veränderungen und ebnete den Weg für mehr Mitbestimmung und Einflussnahme auf lokale und nationale Politiken.

Spanien – Erfahrungsbericht - Fundacion Sieneva (SIENEVA)

Titel: Workshop zur Jugendbeteiligung an demokratischen Prozessen

Veranstaltungsdatum: 21. November 2024

Ort: CEULAJ, Mollina, Málaga, Spanien

Veranstalter: Fundación Sieneva

Teilnehmende: 21 junge Menschen im Alter von 18–30 Jahren

Einleitung

Am 21. November 2024 veranstaltete die Fundación Sieneva einen Workshop im CEULAJ in Mollina, Spanien, mit dem Schwerpunkt auf der Beteiligung junger Menschen an demokratischen Prozessen. Ziel der Veranstaltung war es, das Verständnis der Teilnehmenden für demokratische Systeme auf lokaler, regionaler, nationaler und europäischer Ebene zu vertiefen und ihnen gleichzeitig die notwendigen Werkzeuge und Fähigkeiten für aktives zivilgesellschaftliches Engagement zu vermitteln.

Die Teilnehmenden setzten sich mit der Rolle sozialer Bewegungen und der Zivilgesellschaft bei der Gestaltung öffentlicher Politik auseinander, lernten, wie man offizielle Petitionen erstellt, und entwickelten zentrale Kompetenzen wie Bürgersinn, kritisches Denken und innovative Lösungsansätze. Durch die Verbindung theoretischer Grundlagen mit praxisorientierten Aktivitäten bot der Workshop einen ganzheitlichen Ansatz zur Stärkung junger Menschen für eine aktive demokratische Teilhabe.

Ziele

- 1 Erweiterung des Wissens der Teilnehmenden über demokratische Prozesse auf verschiedenen Regierungsebenen.
- 2 Einführung in lokale soziale Bewegungen und deren Einfluss auf öffentliche Politiken.
- 3 Vermittlung praktischer Fähigkeiten, einschließlich der Erstellung von Petitionen und der Beteiligung an zivilgesellschaftlichem Engagement.
- 4 Entwicklung von Kompetenzen wie kritischem Denken, Demokratiebewusstsein und Führungskompetenz.

Workshop-Aktivitäten

- 1 Kennenlernen & Einführung:
 - Die Teilnehmenden stellten sich vor und teilten ihre Erwartungen an den Workshop.
- 2 Erste Evaluation:
 - In einer Brainstorming-Session mit digitalen Tools wurden die Vorstellungen der Teilnehmenden über Demokratie und ihren Einfluss auf die Politik gesammelt.
- 3 Interaktive Einführung in demokratische Werte:
 - Mithilfe multimedialer Werkzeuge wurden demokratische Systeme auf verschiedenen Regierungsebenen erklärt und durch reale Beispiele die Einflussmöglichkeiten der Bürger*innen veranschaulicht.
- 4 Praxisübung: Politische Parteien gründen:
 - Die Teilnehmenden bildeten Gruppen, gründeten fiktive politische Parteien, entwarfen Wahlprogramme und nahmen an einer moderierten Debatte teil. In einem Abstimmungsprozess wurde die überzeugendste Partei mit dem besten Programm gewählt.
- 5 Diskussion über Führung und Aktivismus:
 - Die Diskussionen drehten sich um die Rolle von Führung und Aktivismus in der Demokratie. Die Teilnehmenden tauschten persönliche Erfahrungen aus und entwickelten Aktionspläne.
- 6 Abschließende Reflexion & nächste Schritte:
 - Die Teilnehmenden reflektierten über ihre Lernerfahrungen, und die Leitung stellte Folgeaktivitäten vor, wie Jugendräte oder Simulationen von Sitzungen des Europäischen Parlaments.

Auswirkungen auf die Teilnehmenden

- **Verbessertes Verständnis:** Die Teilnehmenden gewannen tiefere Einblicke in demokratische Prozesse und deren Auswirkungen auf ihr persönliches Leben und ihre Gemeinschaft.
- **Gestärktes Engagement:** Die aktive Beteiligung an der Gründung politischer Parteien half den Teilnehmenden, ihre eigene Stimme im Entscheidungsprozess zu erkennen.
- **Ermächtigung zum Handeln:** Die Teilnehmenden fühlten sich motiviert, zivilgesellschaftliche Initiativen und soziale Bewegungen in ihren Gemeinschaften zu starten oder sich daran zu beteiligen.
- **Verbesserte digitale Kompetenzen:** Sie lernten digitale Tools kennen, die für modernes Engagement und Aktivismus von entscheidender Bedeutung sind.

Fazit

Der Workshop erreichte seine Ziele erfolgreich durch die Kombination von theoretischem Wissen und interaktiven Aktivitäten. Die Teilnehmenden gingen mit einem gestärkten Verantwortungsbewusstsein für die Gesellschaft, verbesserten Führungskompetenzen und erweiterten digitalen Fähigkeiten aus dem Workshop hervor.

Durch Diskussionen und praxisnahe Erfahrungen wurden die jungen Menschen dazu befähigt, demokratische Prozesse aktiv mitzugestalten und Veränderungen in ihren Gemeinschaften anzustoßen. Anschlussaktivitäten wie Jugendräte und Simulationssitzungen sollen diese Dynamik aufrechterhalten und eine kontinuierliche Beteiligung junger Menschen an demokratischen Initiativen sicherstellen.

Spanien – Erfahrungsbericht - Asociacion CIFAL Malaga (CIFAL)

Veranstaltungsdatum: 26. November 2024

Ort: Málaga, Spanien

Veranstalter: CIFAL Málaga

Teilnehmende: 30 Schüler*innen (12 weiblich, 18 männlich) im Alter von 16–18 Jahren

Einleitung

Der Workshop „Deine Stimme, deine Zukunft: Demokratische Jugendbeteiligung“ fand in Málaga, Spanien, statt und richtete sich an 30 Schüler*innen der Maristas-Schule. Ziel der Veranstaltung war es, die Beteiligung junger Menschen an politischen Prozessen zu fördern. Sie bot eine interaktive Plattform, um Entscheidungsfindung auf nationaler, lokaler und provinzieller Ebene zu erkunden.

Die Teilnehmenden arbeiteten gemeinsam daran, Regierungsstrukturen zu verstehen, jugendrelevante Themen zu analysieren und Gesetzesvorschläge zu erarbeiten. Im Mittelpunkt standen Zusammenarbeit, Debatte und kritisches Denken mit dem Ziel, junge Menschen zu ermutigen, sich aktiv an der Gestaltung von Politiken zu beteiligen, die ihre Zukunft betreffen.

Ziele

- Einführung der Schülerinnen in demokratische Regierungsformen auf verschiedenen Ebenen.
- Förderung von Zusammenarbeit und kritischem Denken im Gesetzgebungsprozess.
- Hervorhebung der Bedeutung der Jugendbeteiligung an der Gestaltung öffentlicher Politiken.
- Ermutigung der Schülerinnen, umsetzbare Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen zu entwickeln.

Workshop-Aktivitäten

1. Gruppen-Brainstorming:
 - Die Teilnehmenden identifizierten zentrale jugendrelevante Themen wie Bildung, Klimaschutz und soziale Inklusion.

2. Gesetzesentwicklung:
 - In Gruppen aufgeteilt, entwarfen die Schüler*innen Gesetzesvorschläge zu den gewählten Themen.
 - Die Gesetze wurden an die Zuständigkeiten der nationalen, lokalen und provinziellen Regierungsebenen angepasst.
3. Präsentationen und Debatten:
 - Die Gruppen stellten ihre Gesetzesvorschläge vor und diskutierten deren Wirkung und Umsetzbarkeit.
 - In Debatten konnten die Teilnehmenden die Vorschläge kritisch hinterfragen und über den demokratischen Prozess reflektieren.
4. Reflexion:
 - Die Moderator*innen leiteten eine Reflexionsrunde, in der die Bedeutung der Jugendbeteiligung an politischen Entscheidungsprozessen thematisiert wurde.

Auswirkungen auf die Teilnehmenden

- **Tieferes Verständnis:** Die Schüler*innen erwarben praxisnahes Wissen über Regierungsstrukturen und Entscheidungsprozesse.
- **Kritisches Denken:** Die praktischen Aktivitäten förderten analytisches Denken und gemeinsames Problemlösen.
- **Stärkung der Jugend:** Die Teilnehmenden fühlten sich gestärkt in ihrer Fähigkeit, durch aktives Engagement politischen Einfluss auszuüben.

Fazit

Der Workshop verfolgte erfolgreich das Ziel, junge Menschen für demokratische Prozesse zu sensibilisieren und zu befähigen. Durch die Simulation realer gesetzgeberischer Abläufe entwickelten die Teilnehmenden ein tieferes Verständnis für staatliches Handeln und die Bedeutung ihrer eigenen Stimme bei der Gestaltung öffentlicher Politiken.

Die Veranstaltung unterstrich das transformative Potenzial jugendgeleiteter Initiativen und hob den Wert von Zusammenarbeit und kritischer Reflexion bei der Schaffung nachhaltiger Veränderungen hervor.

Italien – Workshopbericht - Associazione Arci Solidarietà Onlus (ARCI)

Titel: „Ein Traum für mich und ein Traum für alle: Bauen wir gemeinsam unsere Zukunft“

Datum: 19. Dezember 2024

Ort: Rom, Italien

Veranstalter: Arci Solidarietà

Teilnehmende: 28 Personen (21 weiblich, 7 männlich)

Einleitung

Der Workshop mit dem Titel „Ein Traum für mich und ein Traum für alle: Bauen wir gemeinsam unsere Zukunft“ bot jungen Bewohner*innen des Roma-Camps Candoni in Rom einen sicheren und kreativen Raum, um ihre Wünsche und Zukunftsvorstellungen auszudrücken und ein Gemeinschaftsgefühl zu stärken.

Die Initiative zielte darauf ab, die Fähigkeiten und die Bereitschaft der Teilnehmenden zu fördern, sich aktiv an der Gestaltung ihrer eigenen Zukunft zu beteiligen.

Ziele

- Schaffung eines inklusiven Umfelds, in dem die Teilnehmenden persönliche und gemeinschaftliche Ziele formulieren können.
- Förderung von Reflexion und Dialog über Wünsche, Herausforderungen und Chancen.
- Entwicklung eines gemeinsamen Fahrplans zur Verwirklichung kollektiver Träume.

Aktivitäten

1. Verbindung und Träumen
 - Kennenlernspiele, wie z. B. ein Wollfaden-Spiel, ermöglichten es den Teilnehmenden, sich vorzustellen und persönliche Vorlieben und Abneigungen auszutauschen.
 - Ein kreativer Workshop mit Materialien wie Filzstiften, Zeitschriften und Papier ermöglichte es den Teilnehmenden, sogenannte „Traumkarten“ zu gestalten, auf denen sie ihre persönlichen und gemeinschaftlichen Wünsche visualisierten.

2. Reflexionen über Träume

Die Teilnehmenden teilten eine Vielzahl persönlicher und gemeinschaftlicher Ziele, darunter:

- Persönliche Ziele: Reisewünsche an Orte wie Dubai, Istanbul und Amerika; Berufswünsche in den Bereichen Schauspiel, Mixed Martial Arts oder Kochen.
 - Gemeinschaftliche Träume: Eine Welt ohne Gewalt und Rassismus, geprägt von Zusammenhalt und Glück.
3. Einen Weg gestalten
- Die Teilnehmenden entwickelten in einer gemeinsamen Brainstorming-Phase konkrete Handlungsschritte zur Verwirklichung ihrer Ziele. Dabei wurden die Maßnahmen in persönliche Initiativen und institutionelle Unterstützung unterteilt.
 - Es wurde ein gemeinsamer Fahrplan erstellt, der das Verantwortungsgefühl stärkte und den kollektiven Willen zur Überwindung von Herausforderungen förderte.
4. Gruppenreflexion
- Der Workshop endete mit einer gemeinsamen Diskussion über wiederkehrende Themen, gegenseitige Unterstützung und dem Interesse an zukünftigen Workshops mit Schwerpunkt auf Kompetenzentwicklung und Lösungsstrategien.

Ergebnisse

- Traumkarten: Visuelle Darstellungen persönlicher und gemeinschaftlicher Zukunftswünsche.
- Weg zu den Träumen: Aktionspläne mit konkreten Schritten zur Zielerreichung durch individuelles Engagement und externe Unterstützung.

Wirkung

Die Teilnehmenden verließen den Workshop motiviert und inspiriert, aktiv an der Verwirklichung ihrer Träume zu arbeiten.

Der Workshop stärkte das Gemeinschaftsgefühl und hob die Bedeutung von Zusammenarbeit zur Überwindung von Hindernissen hervor.

Fazit

Der Workshop „Ein Traum für mich und ein Traum für alle“ ermöglichte es den Teilnehmenden erfolgreich, sich eine bessere Zukunft vorzustellen und konkrete Schritte zur Zielerreichung zu planen. Durch die Verbindung von Kreativität, Dialog und gemeinschaftlicher Planung förderte die Veranstaltung ein starkes Gefühl von Sinnhaftigkeit und Zusammenhalt und ebnete den Weg für Folgeinitiativen mit Fokus auf Kompetenzentwicklung und inklusivem Wachstum.